

Liezener Pfarrbrief

Nr. 1

37. Jahrgang

Jänner 1990



Die Sternsinger kommen

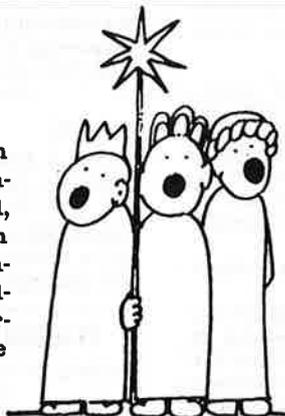


Foto Franz Weber

Am Mittwoch, dem 3. Jänner und am Donnerstag, dem 4. Jänner sind die Sternsinger in Liezen und Weißenbach unterwegs. Neben der Bitte, für die Botschaft der Kinder ein offenes Ohr zu haben, möchten wir auch um die materielle Unterstützung dieser Aktion für Projekte in der Dritten Welt ersuchen.

Lieber Gott,

ich gehe ja eigentlich gerne mit beim Sternsingen. Mit dem Geld, was wir sammeln, kann vielen Kindern in anderen Ländern geholfen werden. Aber warum muß immer gerade



dann Regen und Schneematsch sein, wenn wir losziehen? Bitte schau mal, ob sich da nicht was machen läßt! Gegen richtigen Schnee habe ich übrigens nichts.

I. Heller

Der Sonntag als Brunnen

Ein Mann hatte von einem Einsiedlermönch gehört. Er konnte nicht verstehen, warum jemand so zurückgezogen und abgeschieden leben will. Er machte sich deshalb auf den Weg, um den Mönch nach den Erfahrungen der Einsiedelei zu fragen.

Als er dem Mönch in der Einsamkeit sein Anliegen vorgetragen hatte, führte ihn dieser zu seinem Brunnen. Er nahm einen Stein, warf ihn in das Wasser und sagte zu dem Fremden: „Schau in den Brunnen, was siehst du?“ „Nichts“, antwortete der Fremde, „nur Wasser, das sich bewegt und leichte Wellen schlägt.“

Der Mönch wartete eine Zeit und bat dann den Fremden, nochmals in den Brunnen zu blicken. „Was siehst du jetzt?“ „Jetzt – ich sehe mich selber. Ich spiegele mich im ruhigen Wasser. Ganz deutlich kann ich mein Gesicht erkennen.“ „Siehst du“, antwortete der Mönch, „das ist die Erfahrung der Einsiedelei.“

Die Mitfeier des Sonntags in der Kirche hilft uns, zu sehen, wie und wer wir wirklich sind. Auch die besondere Zuwendung zu den Menschen im Familienkreis an Sonn- und Feiertagen kann uns helfen, uns richtig zu sehen und einzuschätzen.

Die Pfarre ist gerne bereit, mit der sorgfältigen Vorbereitung der Sonntagsmessen auf wesentliche Fragen Ihres Lebens einzugehen und Antwort zu geben.

Ihr Pfarrer



Umwelt – Müllentsorgung, Müllvermeidung Kinderkonferenz in Liezen

Im Pfarrhof Liezen versammelten sich am 17. November über 40 Kinder gemeinsam mit ihren Jungcharbegleitern zur Kinderkonferenz mit dem Thema – Umwelt – Müllentsorgung – Müllvermeidung.

Schon in den vorhergehenden Jungcharstunden beschäftigten sich die Kinder mit diesem Thema und nahmen dabei auch die Müllentsorgung in Liezen und Weißenbach unter die Lupe.

Nach der Begrüßung aller Teilnehmer konnten sich die Kinder an vier Stationen über Sondermüll, Umweltschutzpapier und Naturkosmetik informieren und einiges praktisch ausprobieren. So wurde Zahnpulver und Haarshampoo hergestellt und Umweltschutzpapier bemalt. An der 4. Station konnten die Kinder ihre Traumwohnstadt zeichnen.

Zur Freude aller Kinder und Jungcharbegleiter kamen auch die Bürgermeister von Liezen und Weißenbach. Sie zeigten sich an den Aktionen sehr interessiert und hatten

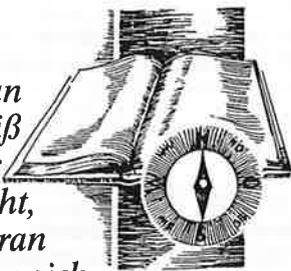
auch ein offenes Ohr für die Wünsche und Anregungen der Kinder zur Müllvermeidung bzw. Müllentsorgung in den beiden Gemeinden.

Die Gemeinde soll nach dem Wunsch der Konferenzteilnehmer als einmalige Aktion an alle Haushalte eine Stofftasche mit dem Aufdruck „Für ein sauberes Liezen“ schicken. Weiters wurde die Gemeinde gebeten, an alle Geschäftsinhaber ein Rundschreiben zu schicken mit der Bitte, ihren Müll richtig zu entsorgen.

Diese Wünsche und Anregungen wurden auch in Form eines Briefes, den alle Konferenzteilnehmer unterschrieben hatten, den beiden Bürgermeistern überreicht.

Gabriele Schachinger
Pastoralassistentin

Man weiß gar nicht, woran man sich noch halten soll



So sagen viele. Wir halten uns an die Heilige Schrift. Und finden darin vieles, was uns Orientierung schenkt. Wer wir sind? Der Bibelkreis unserer Gemeinde. Wir treffen uns regelmäßig, lesen und teilen zwanglos unsere Erfahrungen. Kommen Sie einmal mit dazu?

Bibelrunde im Monat Jänner

Donnerstag, 18. Jänner 1990, 19.45 Uhr in den Räumen des katholischen Pfarramtes in der Salzstraße 1.
Schriftstelle: Matthäusevangelium 7, 1-28; das letzte Kapitel der Bergpredigt.



Buchtip des Monats!

Da ich im vergangenen Jahr oft nach Buchtips für Kinder und Jugendliche gefragt wurde, möchte ich nun in jedem Pfarrbrief ein Buch vorstellen.

„Das große Buch der Kindergebete“ von Erich Joob und Herbert Holzinger kann eine gute und großartige Hilfe sein, um in kindlicher Unbefangenheit sein Leben vor Gott zu bringen. Dafür findet dieses ökumenische Familie-Gebetsbuch eine ganz neue Sprache. Es erscheint im Verlag Herder, umfaßt 140 Seiten und zahlreiche farbige Illustrationen.

Gabriele Schachinger

Eine größere Auswahl von religiösen Kinder- und Jugendbüchern gibt es bei den Elternabenden für die Erstkommunion- und Firmeltern. Diese Bücher liegen dann auch im Pfarramt (an den Sonntagen 28. Jänner und 4. Februar) zur Bestellung auf.

Trag was bei KIRCHEN BEITRAG

Sie kennen sicher das Schlagwort von der „reichen Kirche“. Haben Sie schon einmal etwas vom „reichen Leoben“ gehört? Müßten Sie eigentlich, denn die gesamte steirische Diözese hat ein kleineres Jahresbudget als die obersteirische Bergstadt allein. Schon dieser Vergleich zeigt, wie Schlagworte oft meilenweit von der Wirklichkeit entfernt sind.

Wie reich ist Leoben?

Und was geschieht mit dem Geld der Kirche? Genau das, was bei jeder Institution geschieht. Die Hauptposten der Ausgaben sind überall die gleichen: Personalkosten (Priester, Religionslehrer, Pastoralassistenten, Angestellte der verschiedenen Ämter und Stellen usw.) und Baukosten (Kirchenrenovierungen), Pfarrhäuser, Kindergärten, Altersheime usw.)

Ein nicht geringer Teil der Kirchensteuereinnahmen, 15,5 Prozent, ist notwendig für „Zuschüsse und Subventionen“. Damit sind die diözesanen Einrichtungen gemeint, wie Bildungshäuser, Seminare, Gastarbeiter-, Krankenschwestern-, Betriebsseelsorge, Mission- und Entwicklungshilfe usw. Davon gehen 34 Millionen an „unterbemteltelte Pfarren“. Das sind Pfarren, die zu wenig Einnahmen haben, sie brauchen nicht nur ab und zu einmal Zuschüsse, etwa bei Kirchenrenovierungen, sondern monatlich für den ordentlichen Haushalt. Wenn man noch die Personalkosten für Pfarrer, Pastoralassistenten, Sozialarbeiter, Sekretärin dazurechnet, dann fließen monatlich nicht geringe Kirchensteuergelder zurück in unsere Pfarre. Jeder Kirchenbeitragszahler unserer Pfarre unterstützt also in erster Linie konkret die Pfarre. Dafür herzlichen Dank.

Allen, die Probleme mit dem „Trag-was-bei-Kirchenbeitrag“ haben, verweise ich auf die Beitragsberater unserer Pfarre. Sie stehen unentgeltlich für alle Fragen am 27. Jänner in der Zeit von 9 – 11 Uhr zur Verfügung.

Nikolaus spendet für soziale Not

Die Nikolaus-Männer haben beschlossen, jene Spenden, die sie bei ihren Besuchen in den Familien bekommen haben, dem pfarrlichen Fonds für spontane Hilfe in besonderen Notfällen während des Jahres zur Verfügung zu stellen. Dieser Entschluß entspricht besonders dem Leben des heiligen Nikolaus, der zu seiner Zeit viel Not gelindert hat. Die Nikolaus-Aktion 1989 erbrachte den Spendenbetrag von S 12.778,-. Wir sagen den Nikolaus-Männern für ihren Dienst am Glauben bei ihren Familienbesuchen herzlich Vergeltsgott, ebenso für den Beschluß, wofür die Spenden verwendet werden sollen.

Lichtmeßfeiern

WEISSENBACH:

Donnerstag, 1. Feber 1990

19.00 Uhr Messe mit Kerzenweihe und Lichtfeier

LIEZEN:

Freitag, 2. Feber 1990:

19.00 Uhr: Meßfeier mit Weihe der Kerzen und Lichtfeier.

Lichtmeßkerzen können an den Kircheneingängen in Weißenbach und Liezen gekauft werden; bitte den angebotenen Tropfschutz verwenden!

Wallfahrt am 13. des Monats

18.00 Uhr: Rosenkranz in der Stiftskirche
Admont

18.30 Uhr: Meßfeier.

Samstag, 13. Jänner

Tag der Übersiedlung

Nun ist es so gekommen, wie wir es befürchtet hatten: die Übersiedlung des Pfarrhofes infolge des beginnenden Umbaus erfolgt mitten im Winter.

Als Pfarrer möchte ich die Pfarrbewohner freundlich bitten, uns bei der Übersiedlung tatkräftig zu helfen. Wir haben im PGR den Samstag, den 13. Jänner 1990 als Übersiedlungstag ins Auge gefaßt.

Wir brauchen dazu viele Helfer, um die Dinge, die wir in der Umbauzeit nicht benötigen, sondern woanders lagern müssen, abzutransportieren; dasselbe gilt für die pfarrlichen Einrichtungen, die ins zwischenzeitliche Pfarramt in die Salzstraße 1 (Objekt Peter Rohrauer) gebracht werden müssen.

Weshalb viele Helfer besonders wichtig sind: wir werden Schachteln und kleinere Gegenstände in den Emporen über den Sei-

tenkapellen unserer Pfarrkirche lagern; da wäre eine „Menschenschlange“ am hilfreichsten, in der einer dem anderen Schachteln weiterreicht, sodaß niemand den ganzen Weg vom Pfarrhof über die steile Wendeltreppe zur Seitenempore mit einer schweren Last gehen muß.

Wir werden dafür sorgen, daß für die Helfer es trotz der Auflösung des Pfarrhaushaltes eine einfache warme Mahlzeit gibt; es wäre sicher gut, wenn alle Helfer solange bleiben könnten, bis die Übersiedlung als beendet angesehen werden kann.

Was wir noch von den Pfarrbewohnern erbitten möchten: wenn jemand trockene Lagerräume zur Verfügung stellen kann, sind wir sehr dankbar; wir können derzeit nicht genau abschätzen, wieviel Lagerraum wir benötigen.

Ein Kleinlastwagen ist uns schon angeboten worden, wir könnten auch noch geschlossene Kleintransporter (wegen der Witterung) gut gebrauchen.

Eine Bitte:

Wir bitten die Pfarrbewohner um Verständnis für diesen „Ausnahmestand“, wir müssen in dieser neuen Situation unsere ersten Erfahrungen sammeln. Der „Liezener Pfarrbrief“ wird über alle neuen Entwicklungen berichten. Jungschargruppen dürfen in der Volksschule II durch Erlaub-

Diese Entscheidung für die Übersiedlung wurde von uns auf Grund jener Informationen getroffen, die uns bis Mitte Dezember zur Verfügung standen. Sollte sich in der Zwischenzeit etwas Wesentliches ändern, was unmittelbare Auswirkungen bezüglich Übersiedlung hat, werden wir dies in den Schaukästen der Pfarre und in der Kirche bekanntmachen. Sonst bleibt es dabei: wir benötigen viele Helfer für die

Übersiedlung am Samstag, dem 13. Jänner 1990 ab 8.30 Uhr.

Ökumenische Feiern auf einem Blick

Die Weltgebetswoche um die Einheit der christlichen Kirchen (21. – 28. 1.) steht heuer unter dem Thema: „Damit alle eins seien und die Welt glaube.“

Sonntag, 21. Jänner 1990

9.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der evang. Kirche, bei dem der Pfarrer der katholischen Pfarrgemeinde Liezen, Josef Schmidt, predigen wird.

Sonntag, 28. Jänner 1990

10.00 Uhr: Der Wortgottesdienst wird in ökumenischer Form gefeiert, wobei der evang. Pfarrer Mag. Johannes Hanek in der katholischen Pfarrkirche predigen wird. Die Eucharistiefeier mit der hl. Kommunion wird wie bei jeder Sonntagsmesse anschließen.

Beide christliche Kirchen laden ihre Gläubigen zur Mitfeier sehr herzlich ein. Nach Jahren, in denen die Zahl der Mitfeiernden zu wünschen übrig ließ, waren die ökume-

nischen Feiern im Vorjahr erfreulich gut besucht. Schön wäre es, wenn auch für die diesjährigen Feiern diese Aussage zutreffen sollte.

An beiden Sonntagen wird nach diesen ökumenischen Feiern von den Mitfeiernden ein Opfer für ein gemeinsames Projekt der christlichen Kirchen an den Kirch Türen erbeten werden.

Der Verwendungszweck wird bei den ökumenischen Gottesdiensten bekanntgegeben.

Wir bekommen neue Taufkleider

Der Vorschlag in einem der letzten Pfarrbriefe, zwei neue Taufkleider für die Taufspendungen in unserer Pfarre anfertigen zu lassen, ist sofort aufgegriffen worden. Wenn diese Taufkleider fertig sind, werden wir Ihnen die beiden Frauen nennen, die sie liebevoll hergestellt haben.

Voraussichtlich ab Samstag, dem 13. Jänner 1990, gilt folgende Regelung:

Katholisches Pfarramt:

Salzstraße 1, gegenüber dem Kino,
Tel. 22 4 25 wie bisher.

Das Pfarrbüro ist geöffnet:

Montag – Freitag 8.30 – 11.30 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr
Samstag 8.30 – 11.00 Uhr

Die Vormittage sind jene Zeiten, in denen die Pfarrbewohner in der Hauptsache ihre Wünsche an die Pfarrkanzlei heranbringen sollten; die Nachmittage für jenen Personenkreis, der am Vormittag die Pfarrkanzlei nicht in Anspruch nehmen kann. Am Nachmittag müssen in der Pfarrkanzlei immer auch Arbeiten gemacht werden, die eine gewisse Ruhe und Konzentration erfordern.

Der Herr Pfarrer wird sich bemühen, an folgenden Zeiten in der Pfarrkanzlei anwesend zu sein:

Montag, Mittwoch, Freitag 8.30 – 10.30 Uhr
Montag, Donnerstag 16.00 – 17.00 Uhr

Pastoralassistentin

Garbiele Schachinger:

Mittwoch 14.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr

Während der Umbauzeit des Pfarrhofes wohnen Pfarrer und Familie Doris Schreiegg im Wohnhaus der Familie Ferdinand und Erna Huber, Ausseer Straße 12c. Beide können wie bisher mit der Telefonnummer des kath. Pfarramtes erreicht werden: 22 4 25.

nis von OSR. Maria Schraml einen Raum für die Heimstunden benützen, die Jugend hat ihren Gruppenraum in der Dekanatsjugendstelle, Admonterstr. 8 (Tel. 23 9 41).

**Wer das erste
Knopfloch
verfehlt,
kommt mit
dem Zuknöpfen
nicht zu Rande.**

Goethe



D. Dorenbeck

Neue Ministranten in Liezen und Weißenbach



Wo wir uns treffen können
Jän. 90

LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und
Samstag 19.00 Uhr

Wortgottesdienst Donnerstag 19 Uhr

Sondertermine:

1. Jänner: Neujahr und Fest der Gottesmutter Maria

10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Segnung und Sendung der Sternsingerkinder von Liezen, damit sie die Glaubensbotschaft von der Geburt Jesu zu möglichst vielen Menschen bringen.

3. und 4. Jänner: Sternsingen in der Pfarre (Mittwoch und Donnerstag)

Siehe Seite 1

5. Jänner: 1. Freitag im Monat

18.00 Uhr: Beichtmöglichkeit

6. Jänner: Fest der Erscheinung des Herrn (Samstag)

10.00 Uhr: Abschluß des Sternsingens in der Pfarre beim Festgottesdienst.

19.00 Uhr: Vorabendmesse zum Sonntag

8. Jänner: 2. Montag im Monat

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr eine Stunde lang eucharistische Anbetung.

21. Jänner: Sonntag

8.15 Uhr: Messe in Weißenbach, Vorverlegung bitte beachten!

9.00 Uhr: Ökumenischer Wortgottesdienst in der evangelischen Kirche, bei dem Pfarrer Josef Schmidt predigen wird.

10.00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche

28. Jänner: Sonntag

10.00 Uhr: Sonntagsgottesdienst, der im Wortgottesdienst ökumenisch gefeiert werden wird; die Predigt hält evang. Pfarrer Mag. Johannes Hanek.

Vorschau auf den Monat Feber:

2. Feber: Fest Maria Lichtmeß (Freitag)

19.00 Uhr: Meßfeier und Weihe der Lichtmeßkerzen mit Lichtfeier in der Pfarrkirche.

3. Feber: Fest des hl. Bischofs Blasius (Samstag)

19.00 Uhr: Vorabendmesse zum Sonntag, nach der Messe Spendung des Blasiussegens.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr

Sondertermine:

1. Jänner: Neujahr

8.30 Uhr: Festgottesdienst mit Sendung der Sternsinger für Weißenbach.

3./4. Jänner: Sternsingen in Weißenbach (Mittwoch und Donnerstag)

6. Jänner: Fest der Erscheinung des Herrn (Samstag)

8.30 Uhr: Abschluß des Sternsingens bei der Feiertagsmesse.

21. Jänner: Sonntag

8.15 Uhr: Sonntagsmesse; Vorverlegung ist notwendig wegen des ökumenischen Gottesdienstes in der evang. Kirche, bei dem Pfarrer Josef Schmidt predigen wird.

1. Feber: Lichtmeßfeier in Weißenbach (Donnerstag)

19.00 Uhr: Messe mit Weihe der Kerzen und Lichtfeier.

Taufsamstage:

20. und 27. Jänner 1990

3. und 17. Feber 1990

Ehevorbereitung:

In den Monaten Jänner/Feber keine Ehevorbereitungstermine.

Evangelische Gottesdienste Jänner 1990

7. Jän., 9.30 Uhr mit Hl. Abendmahl

14. Jän., 9.30 Uhr

21. Jän., 9.00 Uhr ökumenisch,
evang. Kirche

28. Jän., 10.00 Uhr ökumenisch,
kath. Kirche

Folgende Buben und Mädchen haben in unserer Pfarre nach mehrwöchiger Einschulung durch den Pfarrer ihren Dienst am Altar begonnen: Wir wünschen diesen Kindern unserer Pfarre, daß ihre Begeisterung für diesen Dienst zur Ehre Gottes und an den Menschen viele Jahre anhält.

Liezen: (Bild links)

(von links nach rechts:)

Susanne Maria Lammer, Grimmingase 6
Bernhard Mösenbacher, Röthweg 10
Sabine Köck, Brunnfeldweg 44
Christoph Baumann, Alpenbadstraße 16
Barbara Überbacher, Salbergweg 4

Weißenbach (Bild rechts)

(von links:)

Silke Sulzbacher, Weißenbach 58
Verena Haywan, Weißenbach 275
Oliver Immervoll, Weißenbach 69
Franz Salzinger, Weißenbach 18
Carina Tormann, Weißenbach 72
Barbara Pfätschbacher, Weißenbach 237

Fotos: Josef Schmidt

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Gregor Alfred Johann von Helmut und Doris Blaser, Am Brunnfeld 4, Liezen; ein Sohn Christian von Gerhard und Helene Sommer, Alpenbadstraße 19, Liezen; ein Sohn Patrik von Anton und Friederike Bauer, Schillerstraße 14, Liezen; eine Tochter Yvonne Gudrun von Hannelore Pfeiler, Werkstraße 4a, Liezen; ein Sohn Pirmin Walter Günter von Bettina Maier, Dr. Karl Renner Ring 1, Liezen; eine Tochter Susanne Maria von Markus und Dorit Köck, Brunnfeldweg 44, Liezen; ein Sohn Martin von Gerhard und Claudia Reisenauer, Strechau 29, Rottemann; eine Tochter Sandra von Günter und Erika Mayer, Weißenbach 167.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Hollinger Johann, Organisationssekretär, Schillerstraße 6, Liezen und Stelzer Liane, Sekretärin, Schillerstraße 6, Liezen.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Kreuzer Stefan (66), Pyhrn 26, Liezen; Schmalz Rosa (81), Fuchsluke 20, Lassing; Rehak Antonia (82), Hauptplatz 13, Liezen.

Der Pfarrbrief für den Monat Feber möge von den Austrägern am Donnerstag, dem 25. Jänner 1990 im Pfarrhof oder (wenn der Pfarrhof schon übersiedelt ist) in der Kirche neben dem Schriftenstand (rechts nach dem Haupteingang) abgeholt werden.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22 425. Anschrift von Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.

Name des Herstellers: Ferdinand Jost, Döllacher Str. 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612 / 22 086.